

Glückwunsch des Heiligen Vaters Papst Johannes Paul II.
zum 100jährigen Bestehen
der Vereinigung Deutscher Ordensobern



STAATSSSEKRETARIAT

Aus dem Vatikan, am 18. Juni 1998

N. 434.015

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
hochwürdige Brüder im Ordensstand!

Am 23. Juni versammeln Sie sich in Würzburg, um das hundertjährige Bestehen der *Vereinigung Deutscher Ordensobern* festlich zu begehen. Der Heilige Vater reiht sich geistig in die Schar der Gratulanten ein und übermittelt herzliche Glück- und Segenswünsche. Gleichzeitig spricht er allen, die diese Konferenz durch ihre Mitarbeit tragen, seine tiefempfundene Anerkennung aus.

An der Wiege dessen, was heute zur *Vereinigung Deutscher Ordensobern* herangereift ist, stand der Gründer der Steyler Missionare, Pater Arnold Janssen, der vor hundert Jahren Höhere Obere von Missionsorden zu einem Treffen einlud, um über die Beteiligung an einer Ausstellung des Deutschen Kolonial-Museums Berlin zu beraten. Zugleich schwebte ihm aber auch vor, gemeinsame Interessen zu besprechen und jeweilige Erfahrungen auszutauschen. Die erste Versammlung hat Geschichte gemacht. Bis in unsere Tage hat sie sich als Modell für die mittlerweile weltweit ins Leben gerufenen Vereinigungen von Ordensoberen der Priester, Brüder und Schwestern bewährt.

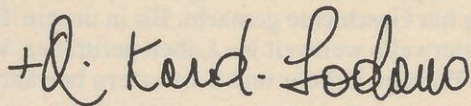
Wie sich im Verlauf eines Jahrhunderts den verschiedenen Ordensgemeinschaften immer wieder unterschiedliche Herausforderungen stellten, so waren sowohl das Selbstverständnis als auch der Auftrag der *Vereinigung Deutscher Ordensobern* Wandlungen unterworfen. Heute ist sie ein Zusammenschluß nicht mehr nur der Höheren Oberen der Missionsorden, sondern aller Priesterorden und Kongregationen mit Amtssitz in Deutschland. Geblieben ist der Auftrag, die brüderliche geistliche Beziehung und die gegenseitige Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gemeinschaften zu bezeugen und zu fördern sowie gemeinsame Interessen gegenüber kirchlichen und staatlichen Stellen zu koordinieren und zu vertreten.

Dabei stehen die Menschen, die durch die gemeinsame Verpflichtung zur besonderen Nachfolge Christi miteinander verbunden sind, unter dem Anspruch, gleichsam als Reben des einen Weinstocks die Fülle des Evangeliums der Liebe sichtbar zu bekunden und es mit geeigneten apostolischen Initiativen in den verschiedenen Gebieten der Erde einzupflanzen. Was der hl. Bernhard von Clairvaux über die Vielfalt der Ordensgemeinschaften seiner Zeit gesagt hat, könnte eine Art Grundregel für die Vereinigung der Ordensoberen sein: „Wir alle brauchen einander: das geistliche Gut, das ich nicht habe und nicht besitze, empfangen ich von den anderen (...). Und alle unsere Verschiedenheiten, die die Fülle der Gaben Gottes offenkundig machen, werden in dem einen Haus des Vaters, das viele Wohnungen umfaßt, anzutreffen sein“ (*Apologie zu Guillaume von Saint Thierry, IV, 8*).

Indem der Heilige Vater dazu ermutigt, die Gemeinschaft untereinander unter Achtung der Besonderheit der einzelnen Charismen weiter zu vertiefen, erinnert er die Mitglieder der *Vereinigung Deutscher Ordensoberen* daran, ihre Initiativen auch in Zukunft mit den Bischöfen und in Gemeinschaft mit dem Nachfolger Petri fruchtbar zu koordinieren, wie er es in seinem Schreiben *Vita consecrata* entfaltet hat: „Wenn dies alles beharrlich und im Geist treuer Befolgung der Anweisungen des Lehramtes durchgeführt wird, werden sich die Verbindungs- und Gemeinschaftsorgane als besonders nützlich erweisen, um Lösungen zu finden, die Unverständnis und Spannungen sowohl im theoretischen als auch im praktischen Bereich vermeiden“ (N. 53).

Eine solche Vernetzung des Tuns wird nicht nur die Gemeinschaft unter den Mitgliedern der Vereinigung fördern, sondern auch dazu beitragen, daß die Teilkirchen immer mehr zu einem großen Hoffnungsnetz werden, in das die Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien gleichermaßen eingebunden sind. Dazu erteilt Papst Johannes Paul II. allen, die den 100. Geburtstag der *Vereinigung Deutscher Ordensoberen* feiern, von Herzen den Apostolischen Segen.

Mit besten persönlichen Wünschen



Angelo Kardinal Sodano
Staatssekretär Seiner Heiligkeit

Hochwürdigem Herrn
P. Dietger DEMUTH C.Cs.R.
Erster Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Ordensoberen
Am Knöcklein 13
96049 Bamberg